KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2022 Edition 37 / 11. September

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DIE SCHÖNSTEN GEBÄUDE DER INSEL –

Geschichten einer mondänen Vergangenheit

KOSTENLOSES SURF-CAMP FÜR KIDS

Mit Windsurfprofi Dennis Müller

NEUE ALARMIERUNGSMÖGLICHKEIT FÜR WASSERSPORTLER

DGzRS und 8West stellen „Rettungs-Uhr“ vor

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Foto: P. Reuter

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen
- Wartung
- Instandsetzung
- Verkauf
- Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

DIE SCHÖNSTEN GEBÄUDE NORDERNEYS UND IHRE GESCHICHTEN

Norderney war schon im 19. Jahrhundert eines der Zentren des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Deutschland. Der Geist jener Zeit scheint sich in der Architektur manifestiert zu haben – die weißen Hotels, Pensionen und Villen prägen bis heute das Bild der „Königin der Nordsee".

Das Conversationshaus war eh und je der zentrale Anziehungspunkt der Insel. *Foto: G. Brüggemann*

Die Marienhöhe – von der Bretterbude zum edlen Aussichts-Hotspot

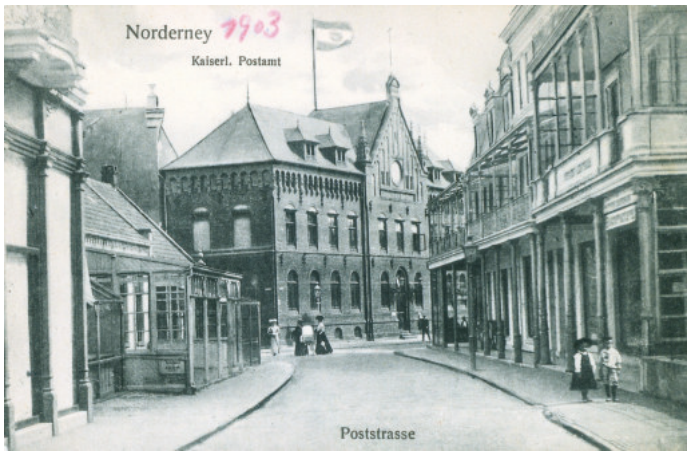
Norderney/gb - Die Gemahlin von König Georg V von Hannover pflegte auf der 11,5 Meter hohen Düne ihren Kaffee zu nehmen. Da sie diese liebgewonnene Gewohnheit bei Wind und Wetter und geschützt vor Sonneneinstrahlung beibehalten wollte, ließ Königin Marie sich einen Holzpavillon an ihren Lieblingsplatz bauen. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die nach der Königin benannte Marienhöhe Schauplatz gemütlicher Kaffeestunden, Picknicks, Feste, verbunden mit Literatur und Musik. Während der Badezeit am Damenbadestrand, deutlich signalisiert durch eine aufgezogene rote Fahne, erfolgte die Bedienung übrigens ausschließlich durch weibliches Personal. Auch Heinrich Heine soll dieser besondere Ort inspiriert haben. Er ließ sich hier zum Schreiben nieder. 1923 wurde der Pavillon durch ein Steingebäude ersetzt – das heutige Café Marienhöhe. Historischer Charme, einmalige Aussicht auf die Weite des Horizonts und die schönsten Sonnenuntergänge, die die Insel zu bieten hat – bis heute ist die Marienhöhe einer der Orte, wenn nicht der Ort, der begründet, warum diese Insel zurecht den Titel „Königin der Nordsee" trägt.

Das Conversationshaus – Zentrum des gesellschaftlichen Lebens

Das prächtige Conversationshaus im Zentrum der Stadt gehört zu den ältesten Gebäuden der Insel und wurde kurz nach Gründung des Seebades im Jahr 1799 am Rande des damaligen Ortszentrums in repräsentativer Holzbauweise erbaut. Zu dieser Zeit besaß das Kurhaus, das schon damals auch als Conversationshaus oder auch „Großes Logierhaus" bekannt war, bereits einen kleinen Festsaal, eine Billardstube und einen Spielsalon. So etablierte es sich schnell zum Zentrum des gesellschaftlichen Lebens auf der Insel und wurde um 1815 herum um einen Speisesaal und weitere Aufenthaltsräume erweitert. Zwischen 1837 und 1865 diente es als Sommerresidenz des Königspaars von Hannover. Auch der spätere Kaiser Friedrich III wohnte

NORDERNEY´S GEBÄUDE

Die Marienhöhe – der Lieblingsplatz von Königin Marie. Von der Bretterbude zum Ausblicks-Hotspot. Foto: Stadtarchiv Norderney



Die Poststraße einst, mit dem kaiserlichen Postamt in der Bildmitte. Foto: Stadtarchiv Norderney

hier während seiner Aufenthalte. Im Conversationshaus finden sich heute die Teams von Tourist-Information, Zimmervermittlung, Veranstaltungsvorverkauf, NorderneyCard-Service-Point und dem Vorbestell-Service. Hier finden Ausstellungen, Veranstaltungen und Vorträge statt, aber auch klassische Konzerte sowie der große Silvesterball.

Das Kurtheater – prunkvolle Grandezza aus mondäner Vergangenheit

Eines der ältesten Theater Ostfrieslands ist das Kurtheater von Norderney. Es stammt aus dem 19. Jahrhundert und wurde von dem hannoverschen Architekten Johannes Holekamp nach dem Vorbild des Opernhauses in Hannover errichtet. Das im Stil eines kleinen Residenztheaters geplante Gebäude war das erste, privat geführte Theater der Insel. 1894 wurde es eröffnet und versetzt bis heute alle seine Besucher in Erstaunen. Es ist pompös, glamourös, ausschließlich erlesene Materialien, wie roter Samt und Parkettboden wurden verbaut. Wunderschön geschwungene Parkett- und Orchesterlogen, Rang- und Balkonlogen sowie eine großzügige Bühne erwarten den Gast im Inneren. Seit 1923 ist hier auch das Kino mit topaktuellem Programm untergebracht. Aber auch Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord und Filmvorführungen im Rahmen des Internationalen Filmfestes Emden-Norderney werden hier gezeigt.

Das Postamt – Relikt aus der Kaiserzeit und unter Denkmalschutz

Das kaiserliche Postamt auf Norderney wurde im Jahre 1892 fertiggestellt und steht unter Denkmalschutz. Das Gebäude ist von beeindruckender Größe und mit seinen Ziegelverzierungen und der Bemalung sicher eines der schönsten Bauwerke der Insel. Die erste kleine Poststation

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Gela Brüggemann
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Das Inselhotel König - ex Schuchardt´s Hotel - heute und in alten Zeiten. Foto: Privat

wurde 1824 eröffnet. Damals konnte der Postverkehr nur in den Sommermonaten aufrechterhalten werden, damit die Gäste des Seebades auf dem Postweg kommunizieren konnten. Regelmäßigen Postkutschenverkehr gab es ab 1844, eine zuverlässige Verbindung mit dem Dampfschiff ab 1872. Als die Anzahl der Gäste immer weiter anstieg und damit auch das Volumen an Post, mietete die Preußische Postdirektion 1888 ein erstes Postgebäude. Heute ist das Kaiserliche Postamt ein Wohn- und Geschäftshaus. Das Post- und Paketzentrum befindet sich im Gewerbegebiet.

Der Kreislauf des Lebens: Kinderheim „Marienheim“ ist heute „Marienresidenz“ für Senioren

Bereits 1874 wurde das Heim in der Georgstraße als „Kinderpflege- und Diakonissenanstalt” auf Initiative des Norderneyer Pastors Georg Albrecht Rosenbäck gegründet. Förderer waren der Graf von Wedel, Graf von Knyphausen und vor allem die Freifrau Marie von Frese (Loppersum, 1817-1902) - erste Patronin und Namensgeberin des Heimes. Um 1900 wurden 700 Kinder pro Jahr während ihres sechswöchigen Kuraufenthaltes in der Georgstraße betreut. Es ging vor allem darum, die oft mangelernährten Kinder wieder aufzupäppeln, was den Schwestern gelang. Der gute Ruf des Marienheims reichte durch die gesamte Republik. Im Ersten Weltkrieg wurde es vorübergehend als Lazarett und nach 1940 zur Soldatenunterkunft umfunktioniert, nahm aber nach dem Krieg den Kurbetrieb wieder auf. In einer Niederschrift der Grafen Albrecht und Sievert von Wedel werden die Mühen und Herausforderungen, die in diesem Hause geleistet und gemeistert wurden sehr anschaulich dargestellt. Abschließend heißt es: „Gott der Herr möge auch weiterhin mit diesem Hause sein. Er segne kleine und große Gäste und alle treue Arbeit, die hier geleistet wird“. Wenn das kein gutes Omen für die heutige Seniorenresidenz ist. Ein erhabenes Gebäude, das eine Geschichte erzählt, die von großer Menschlichkeit zeugt.

Das Weiße mit dem Türmchen - Schuchardt´s Hotel - heute das beliebte Inselhotel König

Eines der wohl bekanntesten und beliebtesten Hotels der Insel, zentral gegenüber dem Conversationhaus gelegen, ist das heutige Inselhotel König. Alles begann als Wohnhaus und Schankwirtschaft des Vogtes Diedrich Feldhausen um 1794. Vor Gründung des Seebades auf Norderney war das Haus auch der einzige Beherbergungsbetrieb der Insel. Der jüngere Feldhausen lieferte bedeutsame Impulse für die Gründung des Seebades und die wirtschaftliche Entwicklung der Insel. Feldhausen und sein Haus – das war Dreh- und Angelpunkt und die heimliche Machtzentrale der Insel, denn der Vogt besaß anfänglich das alleinige Recht zum Warenhandel, zum Betrieb eines Gasthofes und Fuhrgeschäftes. Er war verantwortlich für die Bergung der Strandgüter, führte die Aufsicht über die Dünenschutzarbeiten und hatte sogar Polizeigewalt. 1823 wurde im Haus Feldhausen auch eine Wattenpoststation eingerichtet. Hier kamen Postkutschen an, die von Hilgenriedersiel über das Watt nach Norderney kamen und nicht nur Post, sondern auch Fahrgäste transportierten. Daran erinnert der „Alte Postweg“ (wir berichteten in Edition 2223/5. Juni). Bis 1868 blieb das Haus in der Hand der Nachfahren Feldhausens. Dann wurde es an August Schuchardt verkauft, der dem Bau sein bis heute bestehendes Gesicht gab. Die schwärzeste Stunde des Hotels: In der Nacht des 24. September 1989 brannte das Hotel völlig aus. Der Schaden: etwa drei Millionen Mark. Brandstiftung. Der Täter wurde nie gefasst. Heute strahlt die alte Dame längst wieder in ihrem gewohnten Glanz mit dem Conversationshaus um die Wette.

SICHERHEIT FÜR DIE WASSERSPORTGEMEINSCHAFT

Seenotretter stellen neue Alarmierungsmöglichkeit vor

Am Handgelenk tragbar und ein direkter Link in die Rettungsleitstelle See: die SafeTrx Watch für Wassersportler.
Bild: Die Seenotretter - DGzRS/SafeTrx

Niedersachsen/red - Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und ihr Entwicklungspartner 8West haben eine tragbare Alarmierungsmöglichkeit für Wassersportler in Form einer Uhr vorgestellt: Die SafeTrx Active Watch ist ein direkter Link in die von der DGzRS betriebene deutsche Rettungsleitstelle See. Mit der wachsenden Beliebtheit von Wassersportarten wie Kitesurfen, Stand-up-Paddling und Kajakfahren gibt es einen zunehmenden Bedarf einer zuverlässigen Kommunikationsmöglichkeit für den Fall, dass Hilfe benötigt wird. Seit Jahren gibt es die kostenlose Sicherheitsapp „SafeTrx" (abgekürzt für engl. „sichere Routen") der DGzRS, die gemeinsam mit der irischen Softwarefirma 8West entwickelt wurde. Wassersportler können per Mobiltelefon ihre Route aufzeichnen, die von der Rettungsleitstelle See, dem Maritime Rescue Coordination Centre (MRCC) Bremen, abgerufen werden kann. Zahlreiche Seenotrettungsdienste weltweit stellen diese App Wassersportlern zur Verfügung, damit sie neben UKW-Funk eine zusätzliche, einfach zu bedienende Kontaktmöglichkeit zum jeweils national zuständigen Seenotrettungsdienst an Bord haben können. Handys weisen jedoch Grenzen auf. Nasse, kalte Hände, Seegang und/oder der Sturz ins Wasser schränken die Bedienbarkeit oder Funktionsfähigkeit stark ein.

8West hat nun mit Sony eine am Handgelenk zu tragende SafeTrx-Lösung entwickelt, mit der Wassersportler ihre Route aufzeichnen und im Bedarfsfall den Such- und Rettungsdienst alarmieren können. Die eingebaute SIM-Card nutzt den Mobilfunkstandard LTE-M, dessen Reichweite an den Küsten die Reichweite der Mobilfunktelefone weit übertrifft.

Außerhalb des Such- und Rettungsgebietes der DGzRS geht die Alarmierung an eigene Notfallkontakte mit einer genauen Anweisung, wie die DGzRS oder andere Rettungsdienste zu alarmieren sind. Die Uhr verfügt zudem über einen „Buddy-Alarm" - dies ermöglicht, sich Unterstützung vom eigenen Club, der Segelschule oder Freunden zu holen, bevor Strandspaziergänger wegen angenommener Notfälle einen Alarm auslösen. So kann die Uhr auch helfen, Fehlalarme zu verhindern.

Für die Seenotretter schließt sich mit der SafeTrx-Watch eine Lücke. Dazu Dirk Hinners-Stommel, internationaler SAR-Fachberater der DGzRS und langjähriger Leiter der Rettungsleitstelle See: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass bei küstennahen Sportarten das Handy selten mit aufs Wasser genommen wird und eine mobile App zum Beispiel nach einem Sturz ins Wasser kaum bedient werden kann. Die SafeTrx-Watch ist vor allem im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den Such- und Rettungsdiensten entwickelt worden, und wir sind davon überzeugt, dass die Integration in unsere Rettungsleitstelle See gerade für Board-Wassersportler, aber auch Seekajakfahrer und Angler ein enormer Sicherheitsgewinn ist." Für die Nutzung der Uhr ist jeweils ein zeitlich frei zu wählender Pass des LTE-M-Netzwerkes nötig. Darüber hinaus können die Tracks im Freundes- oder Familienkreis oder auch mit Sport-Apps geteilt werden. Erworben werden kann die SafeTrx Active Watch bei der Entwicklerfirma. Weitere Infos zur SafeTrx Active Watch: https://safetrxactive.com/en

Mehr über die Seenotretter: www.seenotretter.de

EINE REISE MIT DEM WIND KIDS CAMP 23.-25.09.

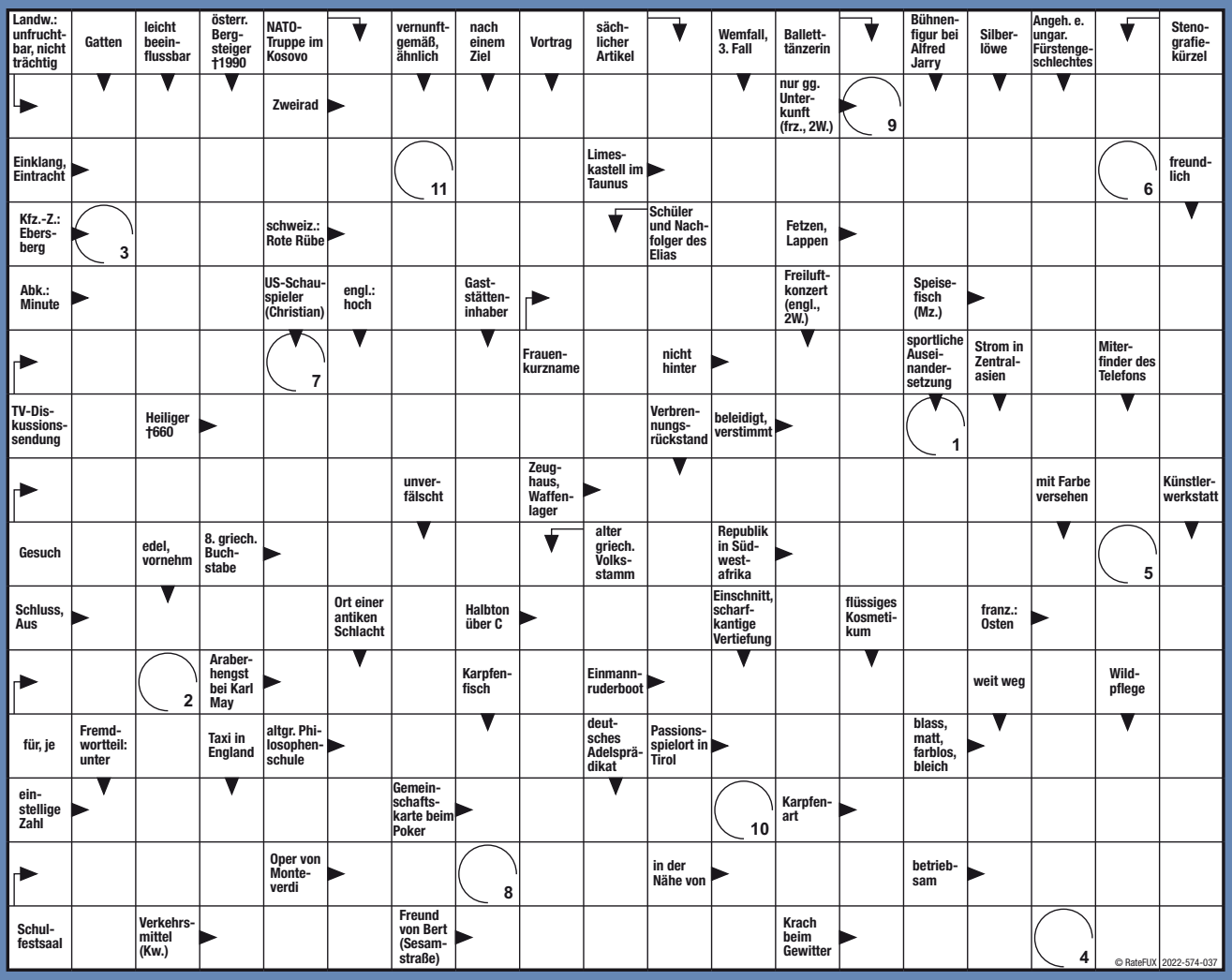
Kostenloses Kids Camp mit Windsurfprofi Dennis Müller. Jede Menge Abenteuer warten auf die Teilnehmer.

Norderney/red - Das Kids Camp geht in die nächste Runde mit einem aufregenden Programm. Vom 23.-25.09. 2022 freut sich das „Eine Reise mit dem Wind"-Team auf ein actionreiches Wassersport Erlebniswochenende an der Surfschule. Es wird an den Windsurf Skills gearbeitet und coole Tricks erlernt. An Land freut sich Nico von freiraum auf eine schweißtreibende Fitness Challenge mit den Teilnehmern. Ein ganz besonderes Highlight ist am Freitagabend nach dem Grillen geplant: Die Norderneyer Jugendband „Ten Seconds to Midnight" gibt ein Livekonzert. Außerdem wartet ein Watt-Abenteuer und zum Abschluss eine Skate-Supersession mit Jury und Best-Trick-Wettbewerb.

Das ganze Kids Camp ist wieder kostenlos, dank vieler toller Inselpartner. Creutzenberg Norderney und die A. und E. Korus-Stiftung machen dies möglich. „Mein Inselmarkt Manfred Kruse" spendiert ein leckeres Grillbuffet, Deckena zaubert einen cremigen Power-Milchreis und das beste Frieseneis der Insel darf natürlich nicht fehlen. Windsurfprofi Dennis Müller: „Es ist einfach großartig so viel Unterstützung für die Wassersportförderung der Norderneyer Jugend zu erhalten. Vielen Dank für das Engagement aller Norderneyer Partner und ganz besonders an das gesamte Team. Das Schönste ist, wenn wir mit den Kids zusammen mit Spaß die Natur erleben und uns bewegen. Das Strahlen der Kids beflügelt uns, ein unvergessliches Action-Wochenende zu organisieren."

Die wichtigsten Infos:

Wann? 23.-25.09., Start Freitag 15-19 Uhr , Sa. u. So. 10-18 Uhr Programm. Wo? Surfschule Norderney. Anmeldung: ab sofort persönlich und nur vor Ort bei der Surfschule Norderney. Bitte bringt zwecks Unterschrift einen Elternteil zur Anmeldung bei der Surfschule mit. Alter: 8-18 Jahre. Ganz wichtig: Wenn bereits vorhanden: Stadtwerke-Trinkflaschen mitbringen. Die Stadtwerke Wassertheke ist nämlich wieder dabei. Die Surfschule stellt Neoprenkleidung, Surfmaterial und professionelle VDWS Windsurflehrer, sodass auch in kleinen Gruppen ein großer Lernerfolg erzielt werden kann. Ziel des Wochenendes ist es, möglichst viel Zeit auf dem Wasser zu verbringen. Was müsst ihr mitbringen? Gute Laune, Badesachen, Handtuch, Banane als Snack, warme & wetterfeste Kleidung und Sonnencreme ist ganz wichtig.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6
Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65
Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66
Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17
Telefon: 99 05 31

LICHT AUS AUF NORDERNEY – MASSNAHMEN AUFGRUND DER ENERGIEKRISE

Beleuchtung am Wasserturm, am Kap, an der Kastanie in der Mühlenstraße und am Denkmal ist ab sofort ausgeschaltet

Die Beleuchtung am Wasserturm ist erst einmal passé. Foto: Noun

Norderney/gb – „Die Lage ist ernst, aber wir haben das Potential, das zu schaffen“, eröffnete Holger Schönemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Norderney, die Informationsveranstaltung zum Thema Energiekrise im Kurtheater am Dienstagabend. Vor nahezu voll besetztem Haus (160-170 Besucher), erläuterte Schönemann, wie sich die Energiekrise und eine eventuelle Gasmangellage auf Norderney auswirken könnte. Auch Energiesparmaßnahmen der Stadtwerke und Energiespartipps für Verbraucher wurden im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Es sei nur scheinbar eine gute Nachricht, dass derzeit das Ziel, die Gasspeicher bis zu 75 Prozent zu füllen, mit 83 Prozent sogar übertroffen worden sei. Trotzdem würde es nach wie vor einem Blick in die Glaskugel ähneln, wenn man voraussehen wolle, wie genau sich die Lage in den nächsten Monaten entwickeln könnte. Es sei nicht einmal klar, ob Deutschland überhaupt in eine Gasmangellage gerate. Falls ja, könnte diese im schlimmsten Fall bereits Mitte Dezember eintreten, im besseren Fall erst im März oder April nächsten Jahres. Auch im Winter 2023 muss noch mit einer Knappheit gerechnet werden.

Zwar hätten die Stadtwerke vorgesorgt und früh zu günstigen Preisen Gas eingekauft, doch gelten die Konditionen nur auf dem Vertragspapier. Physisch müssen die Importeure das Gas nun dennoch zu teureren Preisen besorgen. Um über 700 Prozent seien die Beschaffungskosten für Gas und Strom gestiegen, so Schönemann. Ab 1. Oktober 2022 wird die Umlage fällig. Für einen 150qm-Haushalt kann der Bürger mit etwa 653 Euro pro Jahr an Mehrkosten rechnen. Für Strom werde etwa das 1,5 bis 2-fache an Kosten anfallen, für Gas etwa das 2,5- bis 3-fache. Ab 1. Oktober erhöhen die Stadtwerke deshalb die Abschläge.
Der Maßnahmenkatalog an Energiesparmöglichkeiten ist lang. So soll unter anderem die Deko-Beleuchtung an verschiedenen Orten abgeschaltet werden. Ab sofort wird beispielsweise das Kap, der Wasserturm, die Kastanie in der Mühlenstraße sowie das Denkmal nicht mehr angestrahlt. Ab 1.September gilt die Energiesparverordnung: Die Beleuchtung von Gebäuden oder Baudenkmälern von außen mit Ausnahme von Sicherheits- und Notbeleuchtung ist untersagt. Ausgenommen sind kurzzeitige Beleuchtungen bei Kulturveranstaltungen und Volksfesten sowie allgemein alle Fälle, in denen die Beleuchtung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Fortsetzung Seite 10

ENERGIEKRISE

Wird es das vorläufig wieder geben? Das weihnachtlich beleuchtete Conversationshaus. Foto: Noun

oder zur Abwehr anderer Gefahren erforderlich ist und nicht kurzfristig durch andere Maßnahmen ersetzt werden kann.

Weitere Maßnahmen: Flure in Büros sollen nicht mehr beheizt werden. Die Stadtwerke selbst haben das Warmwasser auf den WCs abgeschaltet. Parallel wird die Energieeffizienz einiger Liegenschaften geprüft und der Ausbau von Photovoltaikanlagen vorangetrieben. „Wir müssen auch quer denken in Zeiten wie diesen. Wir überlegen zum Beispiel, wie wir aus dem Bioabfall der Insel Energie gewinnen können“, so Schönemann.

Aber auch jeder Privathaushalt hat Einsparpotential. Über 70 Prozent der Energiekosten im Haushalt bestünden aus Heizkosten. Diese lassen sich durch viele kleine Maßnahmen recht gut minimieren: Heizkörper freiräumen, damit sich die Wärme ungehindert im Raum ausbreiten kann, richtig lüften, moderne Heiztechnik einbauen lassen und vieles mehr. Die vollständigen Energiespartipps der Stadtwerke sowie weiteres Beratungsangebot gibt es auf der Internetseite der Stadtwerke www.stadtwerke-norderney.de, oder im Kundencenter in der Jann-Berghaus-Straße 34.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Gar nicht lustig

He! Marlene hier. Ich sage es Euch lieber gleich: Das hier wird nicht lustig. Habt Ihr das auch? Das mulmige Gefühl, dass die Welt aus den Fugen gerät? Ich bereite mich gern vor. Aber wie soll man das in diesem Fall tun? Auf was denn auch genau? Nur auf den großen Verzicht? Oder schlimmer? Als der Schrecken in der Ukraine losging, habe ich gegoogelt, was zwei Strahlenschutzanzüge kosten, meiner Sprachlern-App Russisch hinzugefügt und den alten Stahl-Öltank im Keller einer Prepper-Bunker-Eignung unterzogen. Danach war ich irgendwie beruhigt. Aber wie kann ich ein eventuelles Krankenhaussterben abfedern? Ich habe vor zwei Jahren aufgehört zu rauchen, versuche mich gesund zu ernähren, ab und zu nehme ich mir vor, joggen zu gehen. Manchmal wird daraus eher Brombeerpflücken in Turnschuhen, was auch nicht ungesund sein kann. Und dann noch die Energiekrise! Dankbar stelle ich das Radio lauter. Eine Infosendung des Deutschlandfunks. Da wird ja etwas Lehrreiches enthalten sein. Geladene Gäste geben Tipps zum Energiesparen. Das klang etwa so: ein voller Kühlschrank braucht weniger Strom als ein halbleerer Kühlschrank. Technisch stimmt das zwar, aber was für ein Hohn für alleinstehende Menschen mit knapper Rente und bei den Lebensmittelpreisen. Das Traurigste aber war der Tipp am Ende: Wenn man alle Sparmaßnahmen ausgeschöpft habe und das Geld trotzdem nicht reiche, könne man ja mehr arbeiten. Ich habe mir vorgestellt, wie andere Menschen zur selben Zeit denselben Bericht hören. Der Familienvater, der nach der Nachtschicht bei VW mit schwarzen Ringen unter leeren Augen ins Auto steigt. Mehr arbeiten! Die Krankenschwester, die nicht zum ersten Mal vor Erschöpfung weinend im Personalraum zusammensinkt. Geh doch mehr arbeiten! Die alleinerziehende Mutter mit vier Kindern, die hofft, dass sie nicht umkippt, und ihre geliebten Kinder zu Waisen werden. Mehr arbeiten? Wie wäre es mit besser regieren?! Wie konnte es nur soweit kommen?
Herzlichst
Marlene

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

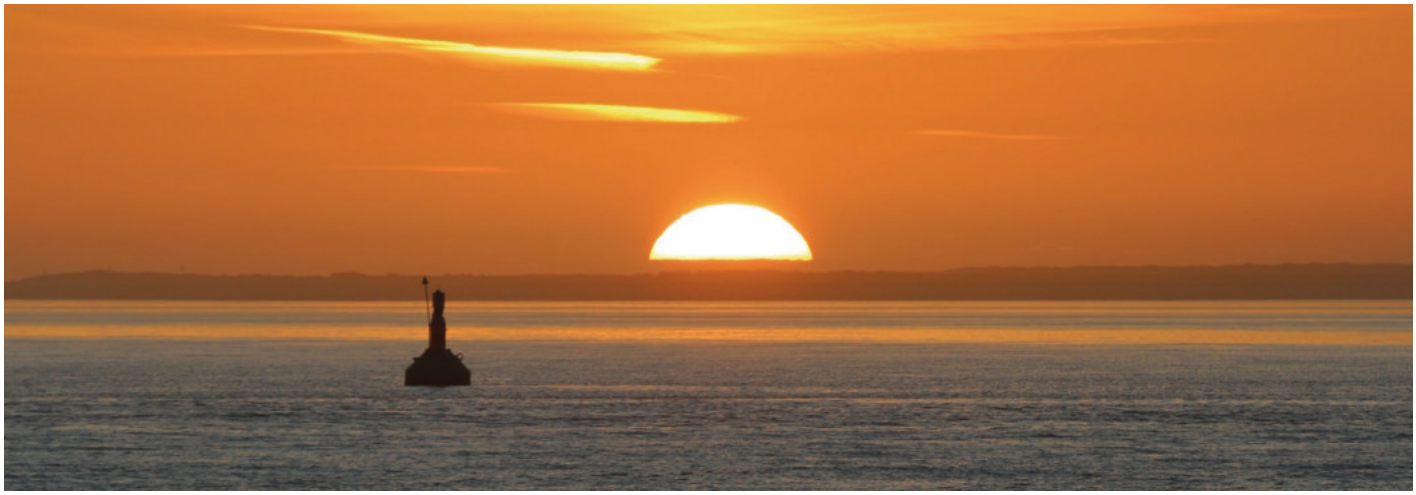
■	■	■	■	■	K	■	■	■	■	D	■	■	B	■	■	■	S	■
G	E	L	T	■	F	A	H	R	R	A	D	■	A	U	P	A	I	R
■	H	A	R	M	O	N	I	E	■	S	A	A	L	B	U	R	G	■
■	E	B	E	■	R	A	N	D	E	■	T	■	L	U	M	P	E	N
■	M	I	N	■	■	L	■	E	L	L	I	■	E	■	A	A	L	E
T	A	L	K	S	H	O	W	■	I	■	V	O	R	■	■	D	■	T
■	E	■	E	L	I	G	I	U	S	■	■	P	I	K	I	E	R	T
A	N	T	R	A	G	■	R	■	A	R	S	E	N	A	L	■	E	■
■	N	■	■	T	H	E	T	A	■	U	■	N	A	M	I	B	I	A
■	E	N	D	E	■	C	■	C	I	S	■	A	■	P	■	E	S	T
P	R	O	■	R	I	H	■	H	■	S	K	I	F	F	■	M	■	E
■	■	B	■	■	S	T	O	A	■	■	E	R	L	■	F	A	H	L
■	S	E	C	H	S	■	R	I	V	E	R	■	U	K	E	L	E	I
A	U	L	A	■	O	R	F	E	O	■	B	E	I	■	R	E	G	E
■	B	■	B	U	S	■	E	R	N	I	E	■	D	O	N	N	E	R

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com



ROSENBOOM

Haustechnik Norderney

24h NOTDIENST
04932 8770

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Tischlerei
- Elektro
- Kühlung
- TV & iT
- EP: Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de